

# 17. öga 92

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **31 (1992)**

Heft 2: **Landschaft der Zukunft - Zukunft der Landschaft = Le paysage du l'avenir - l'avenir du paysage = Landscape of the future - future of the landscape**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

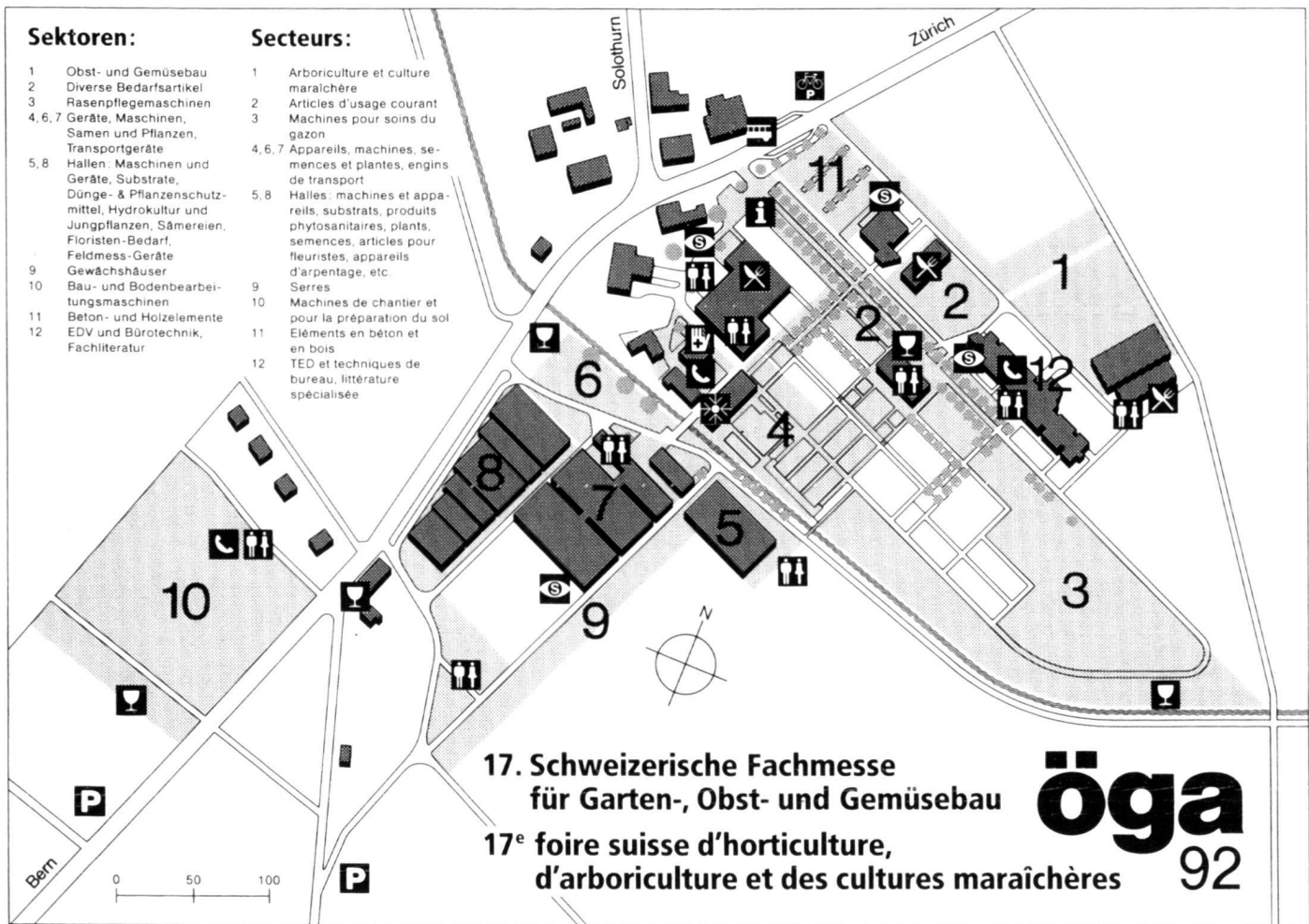
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## 17. öga 92

24. und 25. Juni 1992 in Oeschberg-Koppigen

In wenigen Wochen öffnet die 17. öga ihre Pforten. Die Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau wird in Europa als eine der stimmungsvollsten, aber auch erfolgreichsten Ausstellungen gewertet. Die öga ist eine Fachmesse, die von Fachleuten für Fachleute konzipiert wird.

Über 440 Ausstellerfirmen präsentieren alle wichtigen, bewährten und neusten Produkte für die grünen Branchen.

Von der Schnellzugsstation Burgdorf besteht ein Gratisbus zum Ausstellungsgelände und natürlich ebenso gratis wieder zurück. Die Messeleitung hofft, dass viele Besucher von diesem Angebot Gebrauch machen werden. Für den reibungslosen Transport hin und zurück ist vorgesorgt.

Ausser dem vielfältigen Produkteangebot bieten die vier interessanten Sonderschauen vertiefte Informationen über zukunftsorientierte Denk- und Arbeitsweisen im Garten-, Obst- und Gemüsebau.

### Öko-Forum an der öga 92

Institutionen, die sich im Bereich praxisnahe Ökologie beschäftigen, präsentieren im «Öko-Forum» ihre Anliegen, Aktivitäten und Projekte.

Drei sehr interessante Elemente präsentiert das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal): Die Grundsätze des Umweltschutzes, die neue Fachbewilligung für Anwender von Pflanzenbehandlungsmitteln und der kreislauforientierte, naturnahe Gartenunterhalt.

Die Eidg. Forschungsanstalt für Agrarökonomie und Umwelthygiene (FAC) zeigt in nachhaltiger Form den Einfluss von Schwermetallen auf die Produktion von garten-, obst- und gemüsebaulichen Erzeugnissen.

Der Verband Schweizerischer Gärtnermeister (VSG) präsentiert seine aktuellsten Umweltschutzprojekte. Dabei werden Recyclingtöpfe und Topfrecycling einen Schwerpunkt bilden. Zusätzlich wird eine umfassende Kompostberatung angeboten.

Im Naturgartenbereich erläutern erfahrene Referenten am Stand des Vereins für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung (VNG) die Ideen und ökologischen Arbeitsweisen im Gartenbau. Die Gespräche zu den unterschiedlichen Themata beginnen an beiden Tagen jeweils um 9.00, 10.30 sowie um 14.00 und 16.00 Uhr.

Der Verein für Ingenieurbiologie stellt die vielfältigen Möglichkeiten von ingenieurbiologischen Bauweisen beim Erd- und Wasserbau dar. Auf eindrucksvolle Weise wird der Beitrag der Ingenieurbiologie zur Ökologie aufgezeigt.

Am Stand des Forschungsinstitutes für biologischen Landbau (FiBL) werden spezifische Aspekte des kommerziellen, biologischen Obstbaus präsentiert. Schwerpunkte bilden die verschiedenen Produktionsmethoden, die Förderung und der Einsatz von Nützlingen sowie vielseitige Vermarktungsaspekte.

Der Lehrgang für naturnahen Garten- und Landschaftsbau an der Ingenieurschule Wädenswil (NGL) stellt auf vielfältige Weise die Ausbildungsmöglichkeiten vor. Die Berücksichtigung der ökologischen Denk- und Arbeitsweisen stellt interessante Anforderungen an den gärtnerischen Berufszweig.

### Natursteine an der öga 92

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Naturstein veranstaltet in Verbindung mit dem Verband Schwei-

zerischer Gärtnermeister eine Naturstein-Sonderschau. Dabei demonstrieren verschiedene Fachleute ihr Können in der Bearbeitung und Anwendung der Steine.

Die Musterschau der Natursteine, welche die für den Garten- und Landschaftsbau geeigneten Steine umfasst, zeigt zudem die Vielfalt der zur Verfügung stehenden Materialien.

